

Protokoll

Rat Badd/009

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Gemeinde Baddeckenstedt
am Dienstag, den 14.05.2019, von 19:00 Uhr bis 19:50 Uhr
Gasthaus Woltmann Schiller, Insel 1, 38271 Baddeckenstedt

Anwesend:

Bürgermeister

Werner, Marc

Ratsmitglied

Binder, Wilhelm

Bülow, Dieter

Franzke, Tim-Oliver

Jäschke, Matthias

König, Henning

Morgenstern, Katrin

Pfingst, Ingo

Schaare, Björn

Schrader, Gerhard

von Cramm, Helena Freifrau

Wöllke, Wolfgang

SGB

Kubitschke, Klaus

Verw. Ang. zugleich als Protokollführer/in

Scheiermann, Sonja

Abwesend:

Ratsmitglied

Gierke, Heike

Harmening, Marion

Kassel, Jürgen

Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 19:50 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Rates

Keine Änderungen oder Ergänzungen.

2. Genehmigung des Protokolls über die 8. Sitzung des Gemeinderates vom 27.11.2018

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Enthaltungen: 1

3. Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin aus Binder fragte zur aktuellen Verkehrssituation in der Ortsdurchfahrt Binder, wer entschieden habe, dass die Poller dort aufgestellt werden und befunden habe, dass diese nicht gefährlich sind und die Straße eine 30iger Zone werde.

BGM Werner teilte mit, dass dieses Thema unter TOP 9 behandelt werde.

4. Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

BGM Werner informierte über die vom Verwaltungsausschuss gefassten Beschlüsse wie folgt:

- Für den Brunnenweg im Ortsteil Wartjenstedt wird ein Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren aufgestellt.
- Der Auftrag zur Umgestaltung des Spielplatzes „An der Innerste“ in Baddeckenstedt wurde erteilt.
- Auf dem Spielplatz in Binder wird ein neues Fußballtor aufgestellt.
- Der SV Innerstetal e.V. erhält zwei weitere Zuschüsse für die Fussball- und die Tennissparte.
- Das Dorfgemeinschaftshaus Oelber a. w. Wege wird mit freiem W-LAN ausgestattet.

5. Ehrung von Frau Elke Grenz anl. ihrer 20-jährigen Tätigkeit als Heimatpflegerin des Ortsteiles Binder

BGM Werner begrüßte Frau Elke Grenz und sprach dieser seinen Dank für ihre 20-jährige Tätigkeit als Heimatpflegerin für den Ortsteil Binder unter Überreichung einer Ehrenurkunde sowie eines Präsentes aus.

6. Festlegung der Straßennamen im Baugebiet "Wachtekamp" (zuletzt VA v. 21.03.19, TOP 6; siehe Anlage)

BGM Werner führte noch einmal die von RM Binder vorgeschlagenen Straßennamen aus und bat um Abstimmung.

BS: -einstimmig beschlossen-

Folgende Straßennamen werden für die neuen Straßen im Baugebiet „Wachtekamp“ **gemäß anliegendem Lageplan** beschlossen:

- Schlehenring
- Haselnussweg
- Holunderweg

7. Festlegung des Verkaufspreises für die Baulandflächen im Baugebiet "Wachtekamp", Oelber am weißen Wege

BGM Werner überreichte eine nach der Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses aktualisierte Tischvorlage.

RM Bülow sprach sein Bedauern über die bundesweiten Preissteigerungen im Baubereich aus und bat die Verwaltung noch um Darlegung des eigentlichen Defizites.

Anmerkung im Protokoll:

Eine entsprechende Aufstellung wird zur nächsten VA-Sitzung vorgelegt.

RM Jäschke bedauerte ebenfalls, dass eine Erhöhung der Verkaufspreise erfolgen müsse und wies darauf hin, dass die Gemeinde hohe Bezuschussungen nicht leisten könne.

Es erfolgte sodann die Abstimmung.

SGB Kubitschke informierte anschließend, dass die Bauinteressenten angeschrieben und gebeten werden, bis Pfingsten zu erklären, ob sie weiterhin Interesse an dem Erwerb eines Grundstückes haben. Anschließend werde die NLG zur Vorbereitung der Kauverträge informiert. Die Kaufpreiszahlungen sind spätestens mit Beendigung der Erschließungsarbeiten fällig.

BS: -einstimmig beschlossen-

1. Die Verkaufspreise der Baulandflächen im Baugebiet „Wachtekamp“, Oelber am weißen Wege, werden gestaffelt mit 125,00 Euro, 135,00 Euro und 145,00 Euro je Quadratmeter festgelegt.
2. Der Beschluss des Gemeinderates vom 05.12.2017 wird aufgehoben.

8. Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen - Rechtliche Verpflichtung zum Umbau sämtlicher Bushaltestellen

SGB Kubitschke informierte, dass die Gemeinde gehalten sei, die Bushaltestellen barrierefrei umzubauen. Vorab müsse eine Priorisierung erfolgen und die Erklärung bis 01.01.2022 abgegeben werden, welche Bushaltestellen umgebaut werden sollen.

Nach dem Entwurf des Nahverkehrsplanes 2020 werden Bushaltestellen als verkehrswichtige Zugangsstellen erachtet, die eine fahrbahnmäßige Verknüpfungsfunktion oder hohe Ein- und Aussteigerzahl aufweisen. Ferner werden alle innerhalb einer geschlossenen Ortslage liegenden Zugangsstellen für RegioBusse als verkehrswichtig angesehen. Wenn innerhalb einer geschlossenen Ortslage mehr als drei Zugangsstellen vorhanden sind, muss der Anteil der barrierefreien Zugangsstellen min. 33 % betragen. Der Abstand zwischen barrierefreien Zugangsstellen innerhalb einer Ortslage soll nicht mehr als 1,5 km Fahrtstrecke betragen. Es müssen Priorisierungsstufen von 1 - 3 vergeben werden.

RM Jäschke regte an, mit Hilfe der vorzunehmenden Priorisierung und dem barrierefreien Umbau der Bushaltestelle am Bahnhof auf die Verlegung der Bushaltestelle „Zur Rast“ an den Bahnhof entsprechend Einfluss zu nehmen.

SGB Kubitschke informierte, dass die Neueinrichtung und Auflösung von Bushaltestellen vom Regionalverband bestimmt werde. Im Verwaltungsausschuss sei nochmals der Versuch einer Änderung der Bushaltestelle besprochen worden, damit die Busse der KVG, wie auch von der RBB praktiziert, am Bahnhof halten. Im Zuge der Priorisierung wird eine Prüfung der Bushaltestelle „Zur Rast“ erfolgen.

Zur Kenntnis genommen.

9. Antrag der CDU-FDP Gruppe vom 26.04.2019 bzgl. Ortsdurchfahrt

BGM Werner teilte einleitend mit, dass RM Schrader einen Änderungsantrag zu dem vorliegenden Antrag der CDU-FDP Gruppe gestellt habe.

RM Jäschke erläuterte den Antrag der CDU-FDP Gruppe vom 26.04.2019 und bat den Rat, der Verwaltung die Aufgabe zu erteilen, für die Ortsdurchfahrt Binder ein Konzept zu erarbeiten, um eine Gefährdung der Bürger auszuschließen. Dies könne durch die Einrichtung einer 30 km/h Zone von der Kurve am Gut bis hinter die Bushaltestelle sowie einer Verbreiterung des Gehweges vor dem Grundstück der Familie Heidelberg geschehen.

Anschließend verlas RM Schrader seinen **anliegenden Änderungsantrag** zum Antrag der CDU-FDP Gruppe und hielt die Einbindung des Landkreises für erforderlich. Er bat hinsichtlich des Antrages vom 26.04.2019 um Hinzufügung des Satzes „Hierbei ist auch der Landkreis zu beteiligen“.

RM Bülow erklärte die Zustimmung zum Antrag der CDU-FDP Gruppe vom 26.04.2019.

RM König reflektierte kurz den stattgefundenen Ortstermin und teilte mit, dass es mit den Beteiligten des Landkreises und der Polizei leider zu keinem Ergebnis gekommen sei.

Zu dem Änderungsantrag führte er aus, dass dieser sich erübrige, weil der Landkreis nicht einbezogen werden müsse, wenn die Gemeinde ein Konzept zur Verbreiterung eines Gehweges in ihrem Zuständigkeitsbereich vornehme.

Im Übrigen sei eine Beteiligung des Landkreises bereits erfolgt. Dieser habe beim Ortstermin signalisiert, dass er bereit ist, Straßenflächen für die Verbreiterung des Gehweges zur Verfügung zu stellen.

Der Sprecher sprach sich abschließend dafür aus, dass die Gemeinde eine Verbreiterung des Gehweges in ihrem Zuständigkeitsbereich durchführe und bezüglich der Tempo 30-Zone eine verkehrsbehördliche Anordnung beim Landkreis beantragt werde.

Im Übrigen könne man versuchen, die durch den Landkreis Wolfenbüttel als zuständigen Straßenbaulastträger auf der Kreisstraße veranlassten Poller durch eine Resolution wieder zu entfernen. Sinnvoller sei jedoch eine Gehwegverbreiterung anzustreben.

SGB Kubitschke teilte ergänzend mit, dass er bei seinem Gespräch am 15.05.2019 mit dem Baudezernenten des Landkreises dieses Thema nochmals ansprechen wird.

Auf Nachfrage von RM Binder erklärte SGB Kubitschke, dass aufgrund eines Antrages des Grundstückseigentümers, dass die Dachrinne durch vorbeifahrende Lkws beschädigt wird, das Tiefbauamt des Landkreises die Aufstellung der Poller ohne vorherige Beteiligung bzw. Information der Samtgemeinde veranlasst habe.

Auf Wunsch von RM Bülow gab es eine kurze Unterbrechung zur Beratung über den Änderungsantrag.

Im Anschluss daran teilte RM Schrader mit, dass er seinen Änderungsantrag zurückziehe.

BGM Werner formulierte aufgrund der Dringlichkeit der Angelegenheit einen Beschlussvorschlag gemäß dem Antrag der CDU-FDP Gruppe vom 26.04.2019, über welche sodann abgestimmt wurde.

BS: -einstimmig beschlossen-

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Ortsdurchfahrt Binder ein Konzept zu erarbeiten, um eine Gefährdung der Bürger auszuschließen und dieses durch die Einrichtung einer 30 km/h Zone von der Kurve am Gut bis hinter die Bushaltestelle sowie eine Verbreiterung des Gehweges vor dem Grundstück Heidelberg zu erwirken.

10. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2018

SGB Kubitschke erläuterte kurz die Vorlage und teilte mit, dass es sich hierbei um beschlossene Aufwendungen handle. Die höhere Gewerbesteuerumlagezahlung sei durch höhere Gewerbesteuererinnahmen als positiver Mehraufwand zu sehen.

Es sei beabsichtigt, den Jahresabschluss 2018 nach der Sommerpause im Rat zu beraten.

Zur Kenntnis genommen.

11. Mitteilungen

11.1. Mitteilung: Fahrbahnmarkierung Rhene

Die Fahrbahnmarkierungen in Rhene werden voraussichtlich am 16.05.2019 für die Dauer von 2-3 Tagen vorgenommen.

11.2. Mitteilung: Umlaufbeschluss Erschließung Baugebiet "Wachtekamp"

Vom Verwaltungsausschuss ist zur Erschließung des Baugebietes „Wachtekamp“ bezüglich der Auftragsvergabe der Baumaßnahmen am 10.04.2019 ein Umlaufbeschluss ergangen.

12. Anfragen

12.1. Anfrage: Anfrage SPD/Die Linke vom 26.04.2019 zur Verkehrssituation in Binder

RM Schrader verlas die **anliegende Anfrage** der SPD/Die Linke vom 26.04.2019 und bat um Beantwortung.

BGM Werner schlug vor, die Anfrage zunächst an den Straßenverkehrsträger weiterzuleiten und dessen Stellungnahme einzuholen, um eine anschließende Beantwortung vorzunehmen. Hiergegen bestanden keine Bedenken.

12.2. Anfrage: Baurechtliche Regelungen in Bebauungsplänen

RM Bülow fragte, ob es möglich sei, dass die Verwaltung alle derzeit gültigen baurechtlichen Regelungen der Bebauungspläne der 5 Ortsteile auflistet, da es verschiedenste Regelungen gäbe.

SGB Kubitschke bat um Verständnis, dass dieses einen enormen Arbeitsaufwand bedeute und daher von der Verwaltung nicht leistbar sei. Er bat darum, sich bei konkreten Fragen an das Bauamt zu wenden.

Werner
Bürgermeister

Scheiermann
Protokollführerin

ANLAGEN